

Bei diesem Sport trifft man ins Schwarze

Schützenvereine des Landkreises Neu-Ulm tauschen sich bei Treffen aus wie sie neue Mitglieder gewinnen

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Weidner

Kantstraße 8

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1015

Telefax: 0731/7040-1099

E-Mail: pressestelle@lra.neu-ulm.de

Sie gehören zu den traditionsreichsten Vereinen und haben ihr Ziel stets fest im Blick: Die Schützenvereine. Mit hoher Konzentration und Ausdauer trifft man bei diesem Sport ins Schwarze. Wie sich der Sport wieder bekannter machen lässt und wie man zeigt, was alles im Schützenverein steckt, war jetzt Thema von zwei Austauschtreffen der Schützenvereine des Landkreises Neu-Ulm in Emershofen. Organisator der Veranstaltung war die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ am Landratsamt Neu-Ulm. Als Referenten konnten Doris Böck und Mareike Vierling den Vereinsberater Karl Bosch gewinnen. Der selbstständige Berater hat eine langjährige Erfahrung in der Vereinsführung. Mit Hilfe von praktischen Beispielen gab er Hilfestellung wie sich die Zukunft des Vereins sichern lässt, ohne dabei die eigene Identität zu verlieren.

Wie viele andere Vereine sehen sich die Schützenvereine mit folgenden Herausforderungen konfrontiert: Nachfolgerinnen und Nachfolger für den Vorstand zu finden sowie neue Mitglieder – vor allem Jugendliche – zu gewinnen und dauerhaft zu halten. Als ein wesentliches Problem sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass das Image der Schützenvereine bzw. der Schießsport nicht immer als positiv wahrgenommen wird. Dabei würden viele wichtige



gesellschaftliche Eigenschaften in den Schützenvereinen gelebt. Hier wurden „Respekt, Verantwortung, Fairness, Toleranz und Vertrauen“ genannt. Aber auch die Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu einer Gruppe wurden als wesentlich angesehen.

Doch wie macht man den Schützenverein wieder populärer? Eine Maßnahme, neue Mitglieder zu finden, kann unter anderem die Erstellung eines Flyers sein. Darin werden der Verein und der Sport dargestellt und dazu aufgerufen, sich einfach mal unverbindlich zu informieren und beim Training vorbei zu schauen.

Speziell für Jugendliche könnte man zusätzlich etwas Neues wie zum Beispiel Bogenschießen oder Blasrohrschießen anbieten. Gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen wie eine Filmnacht oder ein Zeltlager fördern die Gemeinschaft und zeigen, dass man auch außerhalb der Trainingszeiten zusammen Spaß haben und etwas Tolles unternehmen kann. Der wichtigste Aspekt bei der Jugendarbeit ist, den Jugendlichen Vertrauen zu schenken und Verantwortung zu übertragen. So können sie ihre eigenen Ideen und Projekte entwickeln und umsetzen. Zudem sollte man nicht vergessen, die Sozialen Medien zu nutzen, um den Verein, den Sport und die Aktionen zu veranschaulichen und zu bewerben. Dies könnte zum Beispiel ein Projekt für die Jugend sein.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt der Veranstaltungen war, dass alle vier Schützengau, die im Landkreis Neu-Ulm auftreten, zu dem gemeinsamen Treffen eingeladen waren. Das bedeutete in dieser Form eine Premiere, weshalb sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den gegenseitigen Austausch untereinander besonders freuten.

Das Schlussfazit war, dass „Schützen mit ihrem Sport verantwortungsvoll umgehen“ und dieser vielseitiger und spannender ist als manche denken, weshalb es sich auf jeden Fall lohnt, einmal in den Sport hineinzuschnuppern.



Bildunterschrift: Tauschten sich in Emershofen aus: Die Mitglieder der Schützenvereine im Landkreis Neu-Ulm.

Foto Landratsamt Neu-Ulm/Mareike Vierling